

Es brummt!

Im 21. Online-Vertriebsbarometer im Frühjahr 2018 beurteilte der seit sechs Jahren höchste Anteil der teilnehmenden CDH-Mitgliedsbetriebe ihre eigene aktuelle Geschäftslage und die ihrer Branche als sehr gut. Gleichzeitig sank der Anteil schlechter Beurteilungen auf den niedrigsten Stand seit vier Jahren.

Sage und schreibe 16,9 Prozent der Teilnehmer beurteilten im Frühjahr ihre eigene aktuelle Geschäftslage und sogar 18,7 Prozent die Lage ihrer Branche als sehr gut. Mit gut bewerteten 50,9 Prozent der Teilnehmer Ihre eigene Geschäftslage und 49,7 Prozent die Lage Ihrer Branche. Gleichzeitig sank der Anteil der schlechten Beurteilungen der eigenen Situation auf 6,3 Prozent und der Branchenlage sogar auf 4,2 Prozent. Mit 25,9 Prozent entfiel daher nur noch ein gutes Viertel auf die befriedigende Beurteilung der Geschäftslage. Deren Anteil lag, bezogen auf die Branche, mit 27,4 Prozent etwas höher. In der vorangegangenen Herbsterberhebung lagen die Anteile der Beurteilungen bei 7,5 (eigene Geschäftslage) bzw. 11,7 (Branchenlage) Prozent als sehr gut, 53,6 bzw. 49,7 Prozent als gut, 30,6 bzw. 34,0 Prozent als befriedigend und 8,3 bzw. 7,2 Prozent als schlecht.

Optimistische Beurteilung der Zukunftsaussichten

Sowohl hinsichtlich der kurzfristigen als auch der langfristigen Aussichten hat auch die im letzten Herbst noch deutlich gestiegene Skepsis und Unsicherheit spür- bzw. messbar abgenommen. Die Beurteilungen der kurz- und langfristigen Perspektiven näherten sich damit wieder ein wenig an die sehr optimistischen Erwartungen der Teilnehmerbetriebe in den fünf vorangegangenen Online-Vertriebsbarometern zwischen Frühjahr 2016 und Sommer 2017 an.

Vermittelter Warenumsatz: Positive Entwicklung deutlich verstärkt

In jedem Vertriebsbarometer wird auch die Entwicklung des vermittelten Warenumsatzes im jeweiligen Vorquartal erhoben. Erfreulicherweise konnten im vierten Quartal 2017 mit 62,5 Prozent (in den Quartalen davor 54,9 bzw. 58,0 Prozent) der beteiligten Handelsvertreterbetriebe sogar mehr als 60 Prozent ihren vermittelten Warenumsatz steigern. Ein nicht unerheblicher Anteil von 17,2 Prozent, nach 14,4 bzw. 16,8 Prozent in den beiden vorausgegangenen Quartalen, sogar ganz beträchtlich, um mehr als 10 Prozent.

Gleichzeitig ist der Anteil der Teilnehmer, die im vierten Quartal 2017 Rückgänge des vermittelten Warenumsatzes zu verzeichnen hatten, von 38,6 Prozent im Vorquartal auf 30,8 Prozent sehr deutlich zurückgegangen. Dabei wuchs der Anteil der Teilnehmerbetriebe mit kräftigen Einbußen von über 10 Prozent bis zu 30 Prozent des vermittelten Warenumsatzes, zwar von 9,8 Prozent im dritten auf 11,8 Prozent im vierten Quartal 2017, dafür war aber der Anteil der Handelsvertreterbetriebe, die noch höhere Einbußen verkraften mussten, im vierten Quartal 2017 mit 2,1 Prozent, nach 3,4 Prozent in 3/2017, erneut rückläufig. Am stärksten ging jedoch der Anteil der Teilnehmerbetriebe mit moderateren Einbußen des vermittelten Warenumsatzes von maximal 10 Prozent im vierten Quartal 2017 auf 16,9 Prozent zurück, gegenüber 25,4 Prozent im

dritten Quartal. Insgesamt hat sich die positive Entwicklung des vermittelten Warenumsatzes im vierten Quartal 2017 deutlich verstärkt.